

Flensburger Tageblatt - Dienstag, 18.06.2013

Oldie-Parade an der Schleuse

Mehr als 1000 Besucher bestaunten in Habernis rund 150 Schlepper, Last- und Personenwagen, Motorräder und altes Werkzeug Steinbergkirche/Steinberg

Die Mitglieder des „Oldi-Clubs Quern“, den es seit 31 Jahren gibt, allen voran Vorsitzender Peter Staack aus Kalleby und sein Stellvertreter Thorsten Nielsen aus Satrup, sind zufrieden: Auch ihr 31. Oldtimertreffen, das auf einer rund einen Hektar großen Fläche links und rechts der Schleuse von Habernis an der Ostsee und damit in den Gemeinden Steinberg und Steinbergkirche gleichzeitig stattfand, hielt, was man sich erhofft hatte.

Da gaben sich rund 150 Schlepper, Last- und Personenwagen sowie Motorräder ein nostalgisches Stelldichein. Auch ein Ersatzteilemarkt wurde geboten, und etliche alte landwirtschaftliche Gerätschaften und in Vergessenheit geratenes Handwerkszeug konnten bestaunt werden. Das ließ die Herzen der weit über tausend Besucher jeglichen Alters höher schlagen.

Ob Deutz, Hanomag, Bulldog, Buick oder Eicher – die Phalanx der Schlepper wurde fachmännisch begutachtet, da wurde nachgefragt und gab es schnell die entsprechenden Antworten. Als besonderer Hingucker erwies sich eine Ausstellung, wie sie erstmals an der Schleuse zu sehen war: Am Beispiel von rund 30 Pflügen verschiedener Hersteller – vom Ein- bis zum Vier-Schar-Beetpflug – wurde die Entwicklung verdeutlicht: vom „Winzling“ bis hin zu den heutigen großen landwirtschaftlichen Geräten.

Für Thorsten Nielsen war es Ehrensache, dem sechsjährigen Luca Rede und Antwort zu stehen. Angesichts eines „Ventzki“-Zwei-Schar-Pfluges, zehn Zoll, mit Steinauslöser, erzählte er, dass dieser 1958 in Eislingen gebaut wurde und für den durchschnittlichen Kleinbetrieb in den 1960er Jahren ein großer Fortschritt bei der Bodenbearbeitung war. Bei einer Arbeitsbreite von 75 Zentimetern war es möglich, eine einen Hektar große Fläche innerhalb von drei Stunden zu pflügen.

Die Aussteller und Besucher kamen aus dem gesamten Landesteil Schleswig und auch aus dem benachbarten Dänemark. Wenn das Wetter auch zu wünschen übrig ließ, so tat das der guten Laune dennoch keinen Abbruch. Manfred Steenbuck aus Brebelholz, ein Kenner der Oldtimer-Szene, stellte die Fahrzeuge vor, während sie an den Besuchern vorbei tuckerten. Mit viel Beifall wurden die schönsten Fahrzeuge bedacht, für deren Besitzer gab es Pokale. Das war in der Rubrik Motorräder Johannes Bohlender aus Stoltebüll mit seinem Heinkel-Roller Baujahr 1960 – exakt ein Heinkel-Tourist 103A2. Der Schrauber aus Ostangeln hat ihn aufwändig restauriert und ist weiterhin auf der Suche nach „Scheunenfunden“.

Bei den Traktoren gewann ein dreirädriger „Ritscher“ Baujahr 1939 den Habernisser Schönheitspreis. Besitzer dieses Zwölf-PS-Gefährts ist Wilhelm Kösgen aus Kiel, der des langen Anfahrtsweges wegen seinen Traktor auf einen Trailer geladen hatte und so das Oldtimertreffen ansteuerte – und auch erreichte.

Und dann gab es auch noch einen Pokal für das schönste Auto. Die Juroren des Clubs hatten sich für ein Mercedes-Cabriolet Baujahr 1950 mit 52 Pferdestärken entschieden. Besitzer ist Hans-Otto Juhl aus Großsolt, in dessen Familie sich dieser schmucke Wagen schon seit 43 Jahren befindet.

uk